



Bertram Salzmann

Am Anfang war der Mord

Die spannendsten Kriminalgeschichten der Bibel

Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft / edition christmon 2017

189 S., 8,50 €

ISBN: 978-3-438-04814-1 (DBG) / 978-3-96038-098-6

(christmon)

Ursula Silber (2019)

Die Bibel nicht als Heilsgeschichte, sondern als Kriminalgeschichte der Menschheit? Das vorliegende Bändchen präsentiert 25 Fallgeschichten, vom kleinen Eigentumsdelikt bis hin zum staatlich geplanten Massenmord. Sie sind in verschiedene Themenbereiche wie Wirtschaftskriminalität, Familiendramen und Verbrechen von Staats wegen geordnet; dabei ist sowohl den größeren Abschnitten wie auch jedem einzelnen Text eine kurze Erläuterung vorgeschaltet, auf die der vollständige biblische Text (Übertragung der „Guten Nachricht Bibel“) folgt. Dabei wird deutlich, dass die Bibel auch die dunklen Seiten des Lebens nicht ausspart und verschweigt, sondern Verbrechen und Verbrecher beim Namen nennt. Und dass Gott als Schöpfer der Welt persönlich daran interessiert ist, Gerechtigkeit zu schaffen und zu garantieren.

Der letzte Fall des Büchleins, der Prozess Jesu, steht unter der Überschrift „Leser, übernehmen Sie!“ und versetzt damit die Lesenden in die Rolle des Prozessbeobachters und Ermittlers. Allerdings umfasst der abgedruckte Text Mk 14.1-16,20 nicht nur den Prozess und die Hinrichtung Jesu, sondern auch noch Auferweckung und Himmelfahrt Jesu (incl. sekundärer Mk-Schluss!), und die aufgeworfenen Fragen (z.B. nach der Rechtmäßigkeit des Urteils) werden im Nachwort aus der Sicht des Autors „aufgelöst“ bzw. interpretiert (S. 183f).

Mit der Frage nach der Rolle Gottes in den Kriminalgeschichten der Bibel reflektiert das genannte Nachwort (S. 180ff) noch einmal abschließend theologisch die Grundfragen von Schuld und Sühne, Strafe und Straflosigkeit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Gott ist nicht nur als Ermittler, als Ankläger und Richter aktiv, sondern spätestens (!) seit dem gewaltsamen Tod Jesu auch auf der Seite der Opfer zu finden – und

dies nun solidarisch für immer. Die politische Brisanz dieser theologischen Feststellung lässt sich nur ahnen; der Text von Ps 10 zum Abschluss des Buches nimmt noch einmal unmissverständlich die Perspektive der Verfolgten, Verleumdeten und Gejagten ein und lässt ihren Ruf nach Gott und nach Gerechtigkeit laut werden.

Vor allem für Krimi-FreundInnen, die sich noch nicht intensiver mit der Bibel beschäftigt haben, ist das Büchlein eine niederschwellige und leicht verständliche Hinführung.

Zitierweise: Ursula Silber. Rezension zu: *Bertram Salzmänn. Am Anfang war der Mord. Stuttgart 2017*
in: bbs 2.2019 http://www.biblische-buecherschau.de/2019/Salzmänn_Mord.pdf